

# In Stein gegossene Denk-Anstöße

»Stolpersteine« erinnern an jüdische Bürger der Stadt Memmingen

**Memmingen (ds): In Memmingen wurden die ersten sieben »Stolpersteine« verlegt. Dabei handelt es sich nicht um Hindernisse, vielmehr sind es in Stein gegossene Zeugnisse von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, deren Leben mit unvorstellbarer Gewalt im nationalsozialistischen Regime ausgelöscht wurden.**

Bei diesem emotionalen Moment der gefühlten Rückkehr der (Ur)-Großeltern Julius und Regina Guggenheimer an ihren Wohnort in der Kalchstraße 8, nahm die in London lebende Familie Nick und Sarah Grant mit ihren vier Kindern John, Adam, Ben und Hannah teil. Neben dem Künstler Gunter Demnig und dem ersten Vorsitzenden des Vereins »Stolpersteine e.V.«, Helmut Wolfseher, richtete die Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses des Europäischen Parlaments und Autorin des Buches »Allgäuerinnen«, Barbara Lochbihler das Wort an das Publikum mit der klaren Aufforderung gegen jeglichen Antisemitismus anzugehen.

Der seit einem Jahr bestehende Memminger Verein »Stolpersteine e.V.« initiierte die Verlegung der Gedenksteine in der Kalch-

Herren- und der Zangmeisterstraße, die der Kölner Künstler Gunter Demnig persönlich vor Ort verlegte. Finanziert wurden die ersten »Stolpersteine« aus Spenden an den Verein »Stolpersteine e.V.«, der zur Zeit aus 50 Mitgliedern besteht. Seit 14 Jahren setzt der Künstler Gunter Demnig nun diese besonderen Zeichen gegen das Vergessen: Quaderförmige Betonsteine die mit einer Gedenktafel aus Messing, dem Niveau angepasst, in den Boden eingelassen werden. Mittlerweile hat er bereits 47.000 Steine in ganz Europa verlegt, 957 Orte sind es allein in

Deutschland. Sie geben den Opfern, die als Nummern in den Konzentrationslagern ermordet wurden, ihre Namen und ihre Heimat zurück. Die Steine schaffen auf unaufdringliche Art einen Bezug zur Gegenwart. Das bewusste nach unten schauen gleiche einer Verbeugung vor der Vergangenheit und stehe durch das persönliche Schicksal für jeden Einzelnen, der dem Nazi-Terror zum Opfer fiel. Mehr als 70 Memminger Bürgerinnen und Bürger nahmen bei strömendem Regen an der Verlegung teil. Beim anschließenden Empfang

(Fortsetzung Seite 2)



»Stolpersteine« der Erinnerung verlegte der Künstler Gunter Demnig jetzt in Memmingen.  
Foto: Dunja Schütterle

Fortsetzung von Seite 1

## In Stein gegossene...

im Rathaus übergab Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger »Memminger Andenken« an die Familie Grant. Nick Grant überbrachte die Grüße seiner Tante Lore Guggenheimer, die vor kurzem ihren 100. Geburtstag feierte. Anlässlich dieses Geburtstages war es Helmut Wolfseher ein wichtiges Anliegen, die Verlegung in Memmingen voranzutreiben. Die Eltern von Lore, Julius und Regina Guggenberger, betrieben ein Kurzwarengeschäft in der Kalchstraße 8. Weiter wurde ein Stein für Alfred Guggenheimer in der Herrenstraße 7 und in der Zangmeisterstraße 24, am Wohnort von Jakob und Gerta Einstein und Bruder Louis mit Ehefrau Selma Einstein verlegt. Weitere »Stolpersteine« sind vorgesehen. Unter dem Titel »Ewige Namen gebe ich ihnen...« wurde vom Stadtarchiv bereits ein Gedenkheft herausgegeben, das an jüdische Bürger aus Memmingen erinnert, die in der Nazi-Zeit verfolgt, verschleppt und ermordet wurden. Die

Kosten pro Stein belaufen sich auf 120 Euro. Durch Spenden und der Mitgliedschaft im Verein »Stolpersteine e.V.« wird das Projekt in Memmingen weiterleben. Für weitere Informationen kann man den ersten Vorsitzenden Helmut Wolfseher kontaktieren unter Telefon 0170/2661373. Weitere Hinweise zum Künstler und den »Stolpersteinen« finden sich im unter Internet: [www.stolpersteine.eu](http://www.stolpersteine.eu).



*Der Kölner Künstler Gunter Demnig setzt Steine gegen das Vergessen. Foto: Dunja Schütterle*